Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

November Dezember 2015 Ausblick Januar 2016

Benutzen Sie bitte für Überweisungen die geänderten Bankdaten des Kulturzentrums der IKG beim Bankhaus Hauck & Aufhäuser
BIC: HAUKDEFF
IBAN: DE05 5022 0900 0006 7094 06

Jahres-Abonnement für Kulturinformationen 25,– Euro

Kulturzentrum und Jüdische Volkshochschule

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München Tel. (0 89) 20 24 00 491 • Fax (0 89) 20 24 00 470 E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

Dienstag, 3. November 2015 | **19:00 Uhr** | **Vortrag**

»In allen bekannten Theatern gespielt, in allen großen KZs gesessen« Fritz Benscher – ein Überlebenskünstler (1904–1970)

Neben Hans Rosenthal war ***Fritz Benscher*** einer der wenigen Holocaustüberlebenden, die sich einen Namen in der deutschen Fernsehunterhaltung machten. Als Schauspieler, Conferencier und Kabarettist stand er vor 1933 und danach beim Jüdischen Kulturbund auf der Bühne und überlebte die Lager Theresienstadt, Auschwitz und Dachau-Kaufering. Nach der Befreiung arbeitete er bei Radio München. In seinen Bemühungen um Reeducation und Entnazifizierung scheute er keinen Konflikt, verlor die Festanstellung und erhielt mehrfach Redeverbote.

Zeitzeugen gesucht!

Als Jude, Hamburger und engagierter Linker, der (nicht nur) mit Ironie und Witz kämpfte, polarisierte er: Antisemiten,

Autogrammkarte. Foto: privat

Rechte und bayerische Patrioten protestierten immer wieder gegen seine Auftritte, während das Publikum seine kabarettistischen Einlagen und bissigen Plaudereien liebte. In den 60er Jahren avancierte er zum bundesweit bekannten Showmaster des Tick-Tack-Quiz.

Die Hamburger Historikerin ***Beate Meyer*** schreibt derzeit eine Biographie über Fritz Benscher. Sie stellt ihre Arbeit vor, zeigt Kostproben aus Benschers Können, vor allem sucht sie noch Zeitzeugen, die ihr etwas über den »Überlebenskünstler« erzählen können.

Eintritt 5,– Euro, freier Eintritt für Schüler, Studenten und Münchenpass-Inhaber.

Karten unter **(0 89) 20 24 00 491**,
per Email **karten@ikg-m.de**
sowie an der Abendkasse

Veranstalter
Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde und Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München

Veranstaltungsort
Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

Montag, 9. November 2015 | **München gedenkt der Opfer der »Reichskristallnacht« 1938**

Jeder Mensch hat einen Namen

15–18 Uhr
Namenslesung am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge,
Ecke Herzog-Max-Straße

Zur Erinnerung an die Münchner Todesopfer der nationalsozialistischen »Schutzhaftaktion« nach dem 9. November 1938 und an das Schicksal ihrer Angehörigen.

Gedenkstein für Münchner Synagoge, Herzog-Max-Straße.
© Laurent Soussana.

19 Uhr
Gedenkstunde im Saal des Alten Rathauses am Marienplatz

Ansprachen von ***OB Dieter Reiter***, IKG-Präsidentin ***Dr. h. c. Charlotte Knobloch***
Vortrag von ***Dr. Andreas Heusler***
»Der Wandel des Gedenkens an den 9. November 1938 seit Kriegsende«
Musik: ***Shalom-Ensemble***

Öffentliche Veranstaltung. Weitere Informationen unter www.ikg-m.de

Donnerstag, 12. November 2015 | **19:00 Uhr** | **Vortrag**

»Und was ist ein Mensch ohne Papiere? Weniger als ein Papier ohne Menschen!« Ausbürgerungen aus dem nationalsozialistischen Deutschland

Joseph Roth, einer der brillantesten Journalisten seiner Zeit, wusste, was vom Gesetz über die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom Juli 1933 zu erwarten war. Politiker, Journalisten, Schriftsteller, Christen, Juden, Atheisten – ein Who-is-Who der Weimarer Republik von Lion Feuchtwanger und Heinrich Mann bis zu Philipp Scheidemann und Otto Wels – sie alle sollten nicht mehr zu den Deutschen gehören. Etwa 40 000 Personen wurden ausgebürgert und der Verfolgung preisgegeben. Wer Menschen die Papiere nimmt, trachtet ihnen nach dem Leben. Damals wie heute.

Die Gemeinde im Internet:
www.ikg-muenchen.de

Es referiert der Publizist ***Leibl Rosenberg***, der seit 1997 an der *Stadtbibliothek Nürnberg* mit der Erforschung und *Restitution von Buchbeständen aus NS-Raubgut* befasst ist.

Eintritt frei.
Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde, Münchner Volkshochschule, Seidlvilla e.V.

Veranstaltungsort
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Donnerstag, 26. November 2015 | **19:00 Uhr** | **Buchpräsentation**

»Schmerz«

Die Israelin Iris ist bei einem Terroranschlag schwer verletzt worden. In ihr altes Leben zurückgekehrt, leitet sie eine Schule, steht ihrem Mann treu zur Seite, doch quälen sie Tag für Tag Schmerzen. Als sie ihrer Jugendliebe Eitan wiederbegegnet, wirft sie das völlig aus der Bahn. Die Wunde, die er ihr damals zufügte, ist nicht weniger tief als die vom Selbstmordattentäter zugefügte. Trotzdem fühlt sich Iris erneut zu ihm hingezogen, riskiert ihre Ehe und ist versucht, alles aufs Spiel zu setzen.

Zeruya Shalev, 1959 in einem Kibbuz am See Genezareth geboren, lebt mit ihrer Familie in Jerusalem. Die preisgekrönte Schriftstellerin stellt ihren von Mirjam Pressler übersetzten Roman in englischer Sprache vor.

Zeruya Shalev © Heike Steinweg

Einführung: ***Dr. Rachel Salamander***
Deutsche Lesung: ***Maria Schrader***
Moderation: ***Shelly Kupferberg***

Eintritt 12,– Euro, ermäß. 10,– Euro,

Karten bei München Ticket,
Telefon (0 89) 54 81 81 81 und im Gasteig

Veranstalter
Münchner Bücherschau, Berlin Verlag, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde, Literaturhandlung

Veranstaltungsort
Gasteig / Carl-Orff-Saal,
Rosenheimer Str. 5, 1. Stock

Sonntag, 29. November 2015 | **19:00 Uhr** | **Buchpräsentation**

»Der Löwensucher«

Kenneth Bonert hat einen fesselnden Roman über eine jüdische Familie in Johannesburg geschrieben. 1924 war die junge Gitelle aus Litauen auf die andere Seite des Erdballs ihrem Mann Abel gefolgt. Dort zieht ihr kleiner rothaariger Sohn Isaac im jüdischen Ghetto mit den schwarzen Jungs um die Häuser, während Vater Abel in seiner Uhrmacherwerkstatt mit seinen Freunden der verlorenen Heimat nachtrauert. Bonnerts Roman, inspiriert von den Erzählungen seiner Großmutter aus der alten Welt, ist atmosphärische Familiensaga und Schelmenroman zugleich – eine grandiose literarische Entdeckung.

Kenneth Bonert, 1972 in Johannesburg geboren, emigrierte 17-jährig mit seinen Eltern nach Kanada. Sein Romandebüt »Der Löwensucher« gewann 2013 u. a. den National Jewish Book Award. Er stellt seinen Roman in englischer Sprache vor.

Deutsche Lesung: ***Helmut Becker***
Moderation: ***Knut Cordsen*** (Bayern 2)

Eintritt 10,– Euro, ermäß. 8,– Euro,

Karten bei München Ticket,
Telefon (0 89) 54 81 81 81 und im Gasteig

Veranstaltungsort
Gasteig / Kleiner Konzertsaal,
Rosenheimer Str. 5, 1. Stock

Kenneth Bonert © Richard Dubois

Veranstalter
Münchner Bücherschau, Diogenes Verlag, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde, Canada Council for the Arts und Botschaft von Kanada

Donnerstag, 17. Dezember 2015 | **19:00 Uhr** | **Vortrag & Buchpräsentation**

»Flucht und Versteck. Untergetauchte Juden in München – Verfolgungserfahrung und Nachkriegsalltag«

Die Autorin ***Dr. Susanna Schrafstetter*** stellt ihr Buch im Gespräch mit ***Dr. Jürgen Zarusky*** (Institut für Zeitgeschichte) vor.

In Deutschland versuchten ca. 10.000 bis 15.000 Juden dem nationalsozialistischen Völkermord zu entgehen, indem sie untertauchten. Sie wagten mit Hilfe von jüdischen und nichtjüdischen Verwandten, Freunden oder ihnen vollkommen unbekannten Personen ein Leben in der Illegalität. Nur etwa 5.000 überlebten. Die meisten so genannten »U-Boote« gab es in Berlin. Aber auch in anderen deutschen Städten tauchten Juden unter, wobei regional ganz unterschiedliche Rahmenbedingungen für ein Überleben im Versteck herrschten.

Im Zentrum dieser Studie stehen die Schicksale von Juden in München und Oberbayern, die durch Untertauchen der Deportation zu entgehen versuchten.

Susanna Schrafstetter promovierte 1998 an der LMU, seit 2009 ist sie Associate Professor of History und Mitarbeiterin am Center for Holocaust Studies der Universität Vermont (USA).

Grußwort: ***Dr. h. c. Charlotte Knobloch***, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
Einführung: ***Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze,*** Lehrstuhl für Zeitgeschichte der LMU
Lesung: ***Armand Presser***

Eintritt frei
Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde, Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur und Lehrstuhl für Zeitgeschichte der LMU

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

Save the Date

12. Januar 2016 ■■■■■ Vortrag von Lilly Maier »Kindertransporte – Die Flucht jüdischer Kinder vor dem Holocaust und ihre Folgen«.

13. Januar 2016 ■■■■■ Buchpräsentaton mit den Historikern Andreas Heusler (Stadtarchiv München) und Andrea Sinn (University of California, Berkeley) »Die Erfahrung des Exils. Vertreibung, Emigration und Neuanfang. Ein Münchner Lesebuch«.

19. Januar 2016 ■■■■■ Buchpräsentation mit Bundestagspräsident Norbert Lammert »Unser Staat. Unsere Geschichte. Unsere Kultur. Verantwortung für Vergangenheit und Zukunft«.

24. Januar 2016 ■■■■■ Buchpräsentation des Historikers Michael Brenner »Israel: Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staats. Von Theodor Herzl bis heute«

Januar / Februar 2016 ■■■■■ 7. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz